

Pressemitteilung der Bürgerinitiativen

Politische Einflussnahme auf das Informationsangebot der Stadtbücherei Gaildorf Landtag und Regierungspräsidium eingeschaltet

In Gaildorf nimmt die Politik Einfluss auf das Informationsangebot der öffentlichen Bücherei. Es sollen nur noch „wahre“ Bücher ausleihbar sein. Bürgermeister Eggert veranlasste die Entfernung mobilfunkkritischer Bücher der Autoren Thomas Grasberger und Franz Kotteder sowie Dr. Hans-Christoph Scheiner. Auch atomkraftkritische Bücher wurden entfernt. Die lokale Presse berichtet unangemessen und bauscht die Angelegenheit zur "Verhöhnung der Nazi-Opfer" auf. Die Bürgerinitiativen sind empört und wehren sich. Der Streit ist da. Herr Gerhard Geiger, Kreisrat in Rems-Murr und Träger des Bundesverdienstkreuzes, hat Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Bürgermeister Eggert erhoben sowie eine Petition beim Baden-Württembergischen Landtag eingereicht.

Über den Vergleich mit dem Umgang des deutschen Faschismus mit gedruckten Medien, wird still und leise der eigentliche Skandal unter den Teppich gekehrt. In diesem Zusammenhang sind einige Richtigstellungen zu dem Artikel der Rundschau Gaildorf vom 11.6.2011 zwingend erforderlich, da dieser geeignet ist, die Tatsachen in einer entstellenden Weise zu verdrehen.

Es wurde bekannt, dass Bürgermeister (BM) Eggert per Dienstanweisung neben atomkraftkritischen auch die mobilfunkkritischen Bücher im Bestand der Stadtbibliothek entfernen und dafür zwei Bücher von Alexander Lerchl, einem Privatdozenten der Jakob-Universität Bremen, **die von Vodafone gesponsert wird**, einstellen ließ. Lerchl wurde vergangenes Jahr von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als befangen eingestuft, wegen seiner Nähe zur Industrie, seiner Einseitigkeit und wegen Zweifel an seiner fachlichen Qualität.

Das ist deshalb alarmierend, weil Lerchl neben seiner Lehrtätigkeit den Vorsitz des Ausschusses für nicht-ionisierende Strahlung der deutschen Strahlenschutzkommission innehat. **Der höchstrangige deutsche Strahlenschutzbeauftragte und Berater der Bundesregierung und Repräsentant des deutschen Staates in internationalen Gremien wird von der WHO als befangen eingestuft. Die Bundesregierung handelt nicht. Ausgerechnet die Bücher dieses Autors sollen nach Meinung von BM Eggert in Gaildorf die „Wahrheit“ verbreiten.** Dabei sind Eggert die Vorgänge um Lerchl bestens bekannt, auch seine Äußerung unmittelbar nach Bekanntgabe der Ergebnisse der REFLEX-Studie 2004, an der sich Eggerts Kritik entzündet. Lerchl wörtlich: „**Die Ergebnisse von Diem et al. waren also in der Tat Besorgnis erregend. Sollten sie sich bestätigen, wäre dies nicht bloß ein Alarmsignal, sondern der Anfang vom Ende des Mobilfunks, da DNA-Schäden die erste Stufe zur Krebsentstehung sind**". Nur wenig später begann Lerchl die Forschergruppe zu demontieren und brachte die Fälschkampagne gegen die REFLEX-Studie ins Rollen. „Weil nicht sein kann, was nicht sein darf“?

Die o.g. WHO-Kommission IARC (Internationale Agentur für Krebsforschung) ist mittlerweile zum Ergebnis gekommen, dass die Strahlung, die von Handynutzung ausgeht, möglicherweise Krebs verursacht und gab im Namen der WHO vor ca. zwei Wochen eine entsprechende Warnung heraus. Fernsehen, Radio und die überregionalen Zeitungen berichteten darüber. **Die REFLEX-Studie wurde mittlerweile mehrfach von verschiedenen internationalen Forscherteams in ihrem Ergebnis, DNA-Brüche unter Mobilfunkstrahlung, bestätigt. Beide Fakten sind Eggert bekannt, da die Bürgerinitiative Gaildorf der Stadtverwaltung und den Gemeinderäten Anfang dieses Jahres offiziell umfangreiche schriftliche Informationen zur Reflex-Studie übergeben hat.** Trotzdem hält er ausgerechnet an Lerchl fest. Warum?

Der eigentliche Skandal ist also die gezielte Selektion von Büchern aus dem Sortiment der Stadtbibliothek. Ein einzelner (Lokal-) Politiker hat, unter Ausnutzung seiner Machtposition als Dienstherr, willkürlich Einfluss auf das Informationsangebot der Stadtbücherei genommen. Entgegen dem im Artikel gemachten Versuch, den Gemeinderat mit in die Verantwortung zu nehmen ist richtig: Der Gemeinderat war an der erfolgten Selektion von Büchern *nicht* beteiligt, er hatte auch keinerlei Kenntnis von diesem Vorgang. Die Einbringung der neuen Präambel in den Gemeinderat durch den BM sowie die Verabschiedung der neuen Präambel soll offenbar eine nachträgliche Legitimation für einen nicht zu legitimierenden Vorgang erwirken. Dass der Gemeinderat eine Formulierung absegnet, der inhaltlich niemand gerecht werden kann, ist bedauerlich. Niemand ist im Besitz einer objektiven Wahrheit, **daher ist diese Formulierung ein offenes Tor für die Willkür desjenigen, der über die Wahrheit zu befinden hat.**

Der im Artikel erweckte Eindruck, bei BM Eggert handele es sich um ein durchaus mobilfunkritisches, besorgtes Stadtoberhaupt ist ein Schlag ins Gesicht für alle, die sich seit Jahren bemühen, dieses Thema in die Öffentlichkeit zu bringen. **BM Eggert hat in der Vergangenheit alles in seiner Macht stehende getan, um die mobilfunkritischen Initiativen und ihre Repräsentanten zu behindern und lächerlich zu machen.**

Für uns ist die Grenze des Erträglichen erreicht. Niemand muss sich wundern, wenn die Bürgerinitiativen nach den Jahren der Behinderungen und Demütigungen jetzt und an dieser Stelle eine Linie in den Sand ziehen und sagen: Es reicht! Niemand muss sich wundern, wenn ein solches Verhalten auch jenseits der Gemarkungsgrenzen Empörung bewirkt: Herr Gerhard Geiger, Kreisrat aus Rems-Murr und Träger des Bundesverdienstkreuzes, hat zuständige Stellen, den Landtag (Petitionsausschuss) und das Regierungspräsidium, um Hilfe gebeten.

Bezüglich unserer Erfahrungen mit der lokalen Presse möchten wir abschließend anmerken: Wir wünschen uns, dass die „Neue Rundschau Gaildorf“ sich nicht zur Erfüllungsgehilfin der Willkür eines Einzelnen macht, der seine Weltsicht zum absoluten Maßstab erhebt, über die „Wahrheit“ befinden will und dies in der Presse hinter irreführenden und weichgespülten Formulierungen verstecken will. Dadurch gereicht die „Neue Rundschau Gaildorf“ weder sich noch der Bürgerschaft zum Nutzen. Vorauseilender publizistischer Gehorsam gegenüber einem seit Jahren unverantwortlich handelnden Bürgermeister und Linientreue zur mobilfunkunkritischen Südwestpresse kommen bei einer politisch emanzipierten Leserschaft keineswegs gut an.

Die Bürgerinitiativen gegen Mobilfunk im Landkreis Schwäbisch Hall

Ulrike Hölzel, Vorsitzende der Bürgerinitiative Risiko Mobilfunk Gaildorf
Beate Braun, Kreisrätin im Landkreis Schwäbisch Hall

Im Internet abrufbare Informationen zum Thema:

<http://tinyurl.com/67ugtlh>

<http://tinyurl.com/67r8ay3>

<http://tinyurl.com/6y9d6xr>

V.i.S.d.P.:

Beate Braun, Obere Wiesen 9, 74544 Michelbach/Bilz, Tel. 0791-9430349

Ulrike Hölzel, St. Kilianstr. 58, 74405 Gaildorf, Tel. 07971-911798